

Liebe Schwestern und Brüder im Ordo Franciscanus Saecularis!

Als neuer Geistlicher Assistent für den OFS in Österreich und Südtirol möchte ich mich bei euch vorstellen. In der Nachfolge von Br. Guido Demetz OFM darf ich seit vergangenem September diesen schönen Dienst der Begleitung und Seelsorge vonseiten der Franziskanerprovinz Austria ausüben. Außerdem bin ich als Geistlicher Assistent für die OFS-Region Mitte tätig.



Geboren wurde ich 1976 in St. Stefan am Walde im oberen Mühlviertel (O.Ö.). Nach der Schulzeit machte ich eine Lehre zum Bauschlosser, absolvierte in Linz den Militärdienst, und kehrte dann in meine Lehrfirma zurück, wo ich zunehmend im Planungsbüro eingesetzt wurde. Neben vielen Dingen, die zum Jung-Sein dazu gehören, lernte ich in dieser Zeit durch verschiedene Erfahrungen die Schönheit und Weite unseres christlichen Glaubens besser kennen. Hin und wieder zeigte sich bald ein leiser Gedanke, Priester zu werden, den ich aber stets sofort verwarf. „Das ist nun wirklich nichts für mich“, dachte ich. Aber der liebe Gott „klopfte“ hartnäckig an, bis ich mit 22 Jahren einen neuen Weg einschlug, der mich schließlich in den Franziskanerorden führte.

Die Mischung aus Gottverbundenheit und Bodenständigkeit, die ich hier fand, faszinierte mich. Den hl. Franziskus lernte ich erst nach und nach kennen und schätzen. Mein Ausbildungsweg führte nach Telfs, Brixen, Salzburg und Graz. Im Laufe des Pastoraljahres in Enns wurde ich 2013 im Linzer Dom zum Priester geweiht. Es folgte ein Jahr der Mitarbeit in der Seelsorge der Franziskaner für junge Menschen in Assisi. Mit dieser Erfahrung starteten wir 2014 das Projekt „La Verna“ für junge Menschen im Franziskanerkloster Maria Enzersdorf, nahe Wien. Besondere Schwerpunkte waren dort Pilgerangebote, Glaubenskurse, Bergwochen, ein franziskanisches Berufungsjahr und vieles mehr. Es war für mich eine schöne Zeit vieler kreativer Möglichkeiten anderen Türen zum Glauben an Gott zu öffnen.

Nach dem Provinzkapitel 2021 führte mich der Weg schließlich in das Shalom-Kloster der Franziskaner im oberösterreichischen Popping.

Was sind meine „Visionen“ für den OFS in Österreich und Südtirol? Obwohl ich Probleme wie den Mangel an neuen Mitgliedern usw. durchaus sehe, habe ich doch sehr große Hoffnung, weil der OFS gerade für heutige Menschen eigentlich viele Möglichkeiten bietet. Dort wo die Seelsorgeräume größer, teilweise auch anonymer werden, liegt hier die Chance für Gemeinschaft. Hier ist ein idealer Raum für Menschen, die im Glauben mehr suchen als die Begleitung der Kirche an den Lebenswenden. Der OFS kann ein Ort sein, wo Personen ihre Gottesbeziehung vertiefen und menschlich reifen können. Hier können auch soziale oder ökologische Projekte wachsen, die eine Antwort auf aktuelle gesellschaftliche Fragen sind. Die Spiritualität, welche der hl. Franz und die hl. Klara von Assisi geprägt haben, ist für all das ein guter Nährboden, der auch junge Menschen fasziniert und inspiriert. Das habe ich in der Pastoral für junge Erwachsene immer wieder erlebt.

Deshalb träume ich davon, dass bestehende Gemeinschaften zu neuer Blüte kommen, und zusätzlich viel Neues heranwächst. Mit der im September 2021 errichteten Gemeinschaft in Bruckmühl (O.Ö.) oder der kleinen Gruppe der Franziskanischen Jugend Wien (JUFRA) gibt es ja schon Aufbrüche. Vielleicht sind die kommenden Jahre der 800-Jahr-Jubiläen (2022 Bullierte Regel des hl. Franziskus, 2023 Entstehung der Weihnachtsskrippe in Greccio, 2024 Wundmale des hl. Franziskus auf La Verna, 2025 Komposition des Sonnengesangs, 2026 Transitus des hl. Franziskus) eine besondere Chance. Wir ergreifen sie weder, indem wir in Aktionismus verfallen, noch indem wir in kollektivem Jammer verharren. Vielmehr dürfen wir uns in Gebet und Kontemplation ermutigen, inspirieren und auch verändern lassen. Die ständige Umkehr steht uns ja als Bewegung in der Tradition der „Büßer“ ins Stammbuch geschrieben. Wenn wir dann in „engagierter Gelassenheit“ die nötigen Schritte tun, werden diese auch vom Geist Gottes getragen und begnadet sein.

Ich freue mich sehr darauf, viele von euch Brüdern und Schwestern, und auch die lokalen Geistlichen Assistenten nach und nach kennen zu lernen.

Br. Stefan Kitzmüller OFM